

## **Liebe DaKS-Mitglieder,**

*statt eines weihnachtlich-besinnlichen Vorworts diesmal ein kurzes Schlaglicht auf die kleinen Freuden des Dachverbanddaseins:*

- Telefon klingelt
- "Hier ist der DaKS, ... am Apparat."
- "Schönen guten Tag. Im Januar tritt ja das neue EEG in Kraft. Da steigen ja bei allen Anbietern die Strompreise. Ich wollte mich mal über die Hintergründe der neuen Umlage informieren."
- "???!!! "Jaaaaa? Und wie kann ich Ihnen da helfen?"
- "Naja, ich habe auch schon bei den Stadtwerken Pforzheim angerufen. Ich bin ja auch Vertriebspartner. Die haben mir gesagt, ich solle mich an den Dachverband wenden."
- ??? „Okaayyy? Und Sie sind Vater in nem Kinderladen? Oder, warum fragen Sie?“
- „Ähm, Kinderladen? Nein, ich bin ja Vertriebspartner in Erfurt und da wollte ich...“
- (unterbricht den Vertriebspartner) „Sagen Sie mal, welchen Dachverband wollten Sie denn anrufen?“
- „Na, DEN Dachverband. Ich habe dann bei Google DACHVERBAND eingegeben und da kam Ihre Telefonnummer.“

*Nach behutsamer Aufklärung über unser Tätigkeitsfeld und dem Hinweis darauf, dass es bestimmt auch einen Dachverband der Energieerzeuger gäbe, der sich mit dem EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) auskennt, endet das Telefonat und sorgt beim Nacherzählen für Heiterkeit im Büro.*

*Nach weiteren Recherchen entdecken wir, dass es wohl tatsächlich so ist, dass der DaKS bei einer Googlesuche nach "Dachverband" nach dem obligatorischen Wikipedia-Artikel gleich an erster Stelle kommt. Damit haben wir immerhin so illustre Konkurrenz wie den Dachverband Deutscher Immobilienverwalter und den Dachverband deutschsprachiger Psychosenpsychotherapie auf die Plätze zwei und drei verwiesen. Zwar sind die Mechanismen der Googleistung streng gehütetes Geheimnis der kalifornischen Datenkrake, aber andere geben für so was ne Menge Geld aus. Uns hat wohl geholfen, dass Ihr uns fleißig besucht und verlinkt - Danke und weiter so.*

*Wir machen uns darauf bei Gelegenheit ein Club-Mate auf und wünschen Euch frohe Weihnachten.*

*Die Redaktion*

## **Erleichterungen für gemeinnützige Vereine geplant, Änderungen bei Minijobs beschlossen**

Ende Oktober hat das Bundeskabinett den Entwurf des Finanzministeriums für ein "Gesetz zur Entbürokratisierung des Gemeinnützigkeitsrechts" gebilligt - kurz und eingängig auch Gemeinnützigkeitsentbürokratisierungsgesetz (GemEntBG) genannt. In diesem Gesetz sind mehrere Erleichterungen für gemeinnützige Organisationen vorgesehen. Wir listen hier mal die für unseren Bereich interessantesten auf:

- Der Freibetrag für die Übungsleiterpauschale steigt auf 2.400 € pro Person und Jahr (bisher 2.100 €).
- Der Freibetrag auf die Ehrenamtspauschale steigt auf 720 € pro Person und Jahr (bisher 500€).
- Die Haftung für ehrenamtlich tätige Vorstands- und Vereinsmitglieder wird weiter beschränkt.
- Die Verwendungsfrist für Mittel soll verlängert werden. Das erleichtert die Guthabenbildung.
- Die Vorschriften für die Erstellung von Spendenbescheinigungen werden genauer gefasst.

Das Gesetz muss jetzt noch vom Bundestag beschlossen werden. Ob das wie geplant im Dezember geschieht, damit der beabsichtigte Start der Neuerungen zum 1.1.2013 hinout, ist derzeit noch unklar. Wir werden Euch in der nächsten DaKS-Post dann genauer informieren. Beschlossen sind hingegen schon

die Änderungen bei den Minijobs. Hier heißt das "Gesetz zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung" (leider ohne schöne Abkürzung) und legt fest, dass:

- die Einkommensgrenze für Minijobs ab Januar auf 450 € steigt (bei den "Midijobs" bei denen die SV-Beiträge des Arbeitnehmers nach der sog. Gleitzoneformel berechnet wird, steigt die Einkommensgrenze auf 850 €),
- neue Minijobs zukünftig grundsätzlich voll rentenversicherungspflichtig sind. D.h. zusätzlich zu den pauschalen 15% für die Rentenversicherung, die der Arbeitgeber eh schon zahlt, zahlt der Arbeitnehmer zukünftig 3,9% Rentenversicherungsbeitrag und hat damit vollen Zugang zu den Leistungen der Rentenversicherung. Der Arbeitnehmer kann sich durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Arbeitgeber von der Rentenversicherungspflicht befreien lassen, muss dann aber auf die Rentenversicherungsleistungen verzichten. Bei schon bestehenden Minijobs ändert sich hier erst mal nichts, sollte ein solcher Minijob aber in der Bezahlung über 400 € steigen, dann gilt automatisch auch da das neue Recht. Ganz genaue Infos dazu bekommt man unter [www.minijobzentrale.de](http://www.minijobzentrale.de)

Roland Kern

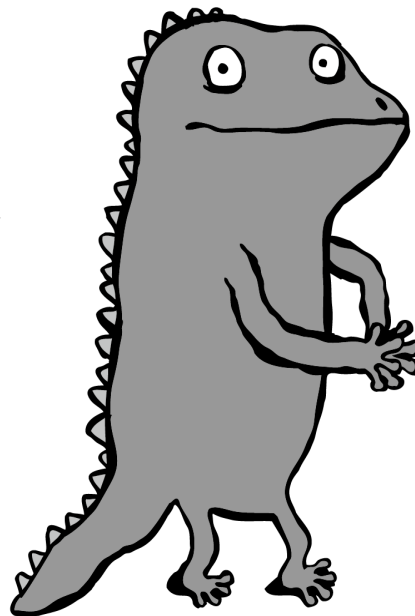
## Oh, wie schön sind Fachtage...

Nun ist unser Fachtag "Zusammen sind wir eigen" schon Geschichte. Etwa einhundert TeilnehmerInnen nutzten den Nachmittag und Abend, um sich durch Vorträge inspirieren, aufrütteln oder berühren zu lassen. In den Workshops wurde intensiv diskutiert, debattiert, ausgetauscht und gelauscht. Besonders positive Rückmeldungen bekamen wir für die Vorträge von Katharina Larondelle und Christa Preissing. Mit ihrem Wissen, ihrem persönlichen Engagement nicht nur zum Thema, sondern auch mit ihrer Nähe zu den Kinderläden und Alternativschulen haben sie bei vielen Zuhörern genau ins Schwarze getroffen.

Die Atmosphäre in der Werkstatt der Kulturen war wirklich super! In einem Umfeld, dass jederzeit darauf bedacht war, dass es uns gut geht, lässt sich einfach auch gut arbeiten... Das ist wie immer im Leben.

Für angeregte Pausengespräche sorgte nicht nur die gute Verpflegung, sondern vor allem die bunte Mischung der TeilnehmerInnen – ErzieherInnen aus Kinderläden, Schülerläden, LehrerInnen aus Alternativschulen, SchülerInnen, Eltern, Studierende in Voll- und Teilzeitausbildungen, KollegInnen aus anderen Dachverbänden der BAGE ... da wurde keinem langweilig.

Unsere Idee, einen Abendvortrag anzubieten, damit vielleicht



noch der eine oder andere hinzukommen könnte, traf wohl nicht so ins Schwarze. Die etwas dezimierte Teilnehmerschaft lauschte dennoch interessiert dem Vortrag von Christa Preissing – für einen weiteren Fachtag irgendwann mal werden wir diese Form dann wohl nicht noch einmal wählen (oder vielleicht gerade doch – wir legen uns da ja ungern vorschnell fest).

Wer ein wenig Nachlese betreiben möchte: auf der eigenen Website [www.zusammen-sind-wir-eigen.de](http://www.zusammen-sind-wir-eigen.de) findet Ihr in den nächsten Wochen das wachsende Archiv an Vorträgen, Workshopmaterialien und Fotos.

Babette Sperle

## Weihnachtsschließzeit im DaKS

Damit wir vernünftig zu Stolle, Gans, Plätzchen, Weihnachtsschmonzetten usw. kommen, macht auch der DaKS eine ordentliche Weihnachtspause - vom 21. Dezember bis zum 4. Januar. Ab dem 8. Januar sind dann wieder alle Telefone für Euch freigeschaltet.

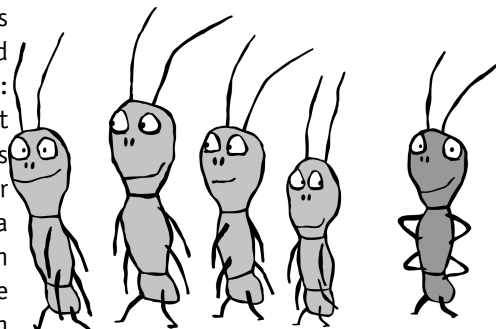
Die Rechtsberatung für DaKS-Mitglieder macht ebenfalls einen kurzen Winterschlaf, d.h. die letzte Rechtsberatung in diesem Jahr findet am 17. Dezember statt und dann wieder das erste Mal am 7. Januar.

## Aus der Mitgliedervertretung

### DaKS-Mitgliederversammlung, die zweite

Zur Wiederholungs-Auflage der Mitgliederversammlung am 28.11. waren wir in sehr intimer Runde beisammen (der Charlottenburger "Kartoffelladen" hat sich an dieser Stelle die lobende Erwähnung als einziges DaKS-Mitglied, das bei beiden Versammlungen anwesend war, redlich verdient). Aber dank der Satzungsbestimmung, dass wir im Wiederholungsfall immer beschlussfähig sind und getreu dem Motto "Die, die da sind, sind die Richtigen" haben wir die Vorstandswahl ordentlich durchgeführt.

Als neuer DaKS-Vorstand sind damit gewählt: Astrid Meier, Kurt Rama, Andreas Schäfer, Petra Unter Ecker und Irmela Wolff - Gratulation und Danke für die Bereitschaft, den



DaKS-Betrieb für zwei Jahre an wichtiger Stelle zu begleiten. Die Ämterverteilung bespricht der Vorstand in seiner konstituierenden Sitzung im Januar. Der Vorstand ist für die DaKS-Mitglieder auch direkt erreichbar - unter [vorstand@daks-berlin.de](mailto:vorstand@daks-berlin.de).

### TV-L Strukturausgleich

Das hätten wir doch glatt übersehen - aber es gibt ja zum Glück gründlich arbeitende LohnbuchhalterInnen (innerhalb und außerhalb des DaKS). Deshalb kam im November bei uns die Frage an und auf, wie es denn nun mit dem Strukturausgleich nach TV-L aussähe.

Strukturausgleich? Da war doch was. Wer lesen kann, ist wie immer klar im Vorteil und deshalb findet sich für den Suchenden in § 12 sowie der Anlage 3 zum TVÜ-Länder alles Wissenswerte.

Zunächst die Fakten:

- Für alle diejenigen, die beim ordentlichen Wechsel vom BAT in den TV-L aus der Vergütungsgruppe Vc in den Altersstufen 37 und 39 (Stand zum November 2010) übergeleitet wurden, ist

ab November 2012 ein Strukturausgleich von 40 € pro voller Stelle (Teilzeitstellen anteilig) vorgesehen.

- Dieser Strukturausgleich soll dauerhaft gezahlt werden, wird aber nicht mit der Tarifentwicklung mitgesteigert.

Zum Hintergrund (soweit ich ihn zu verstehen glaube): Der Strukturausgleich ist beim Übergang vom BAT in den TV-L für bestimmte Personengruppen ausgehandelt worden, deren kurz- und mittelfristige Lohnentwicklung im BAT zu einem Status geführt hätte, der ihnen dann im TV-L dauerhafte Vorteile verschafft hätte. Sprich: wer im BAT schon auf der Altersstufe 41 war, hat jetzt im TV-L eine dauerhafte Zulage (Endstufe 6+), die 39er nur eine ganz kleine und die 37er gar keine. Um diesen Nachteil auszugleichen, gibt es den erwähnten Zuschlag. Warum die Gerechtigkeit aber nun ausgerechnet an der Altersstufe 37 halt macht, ist wohl vor allem ein Ergebnis der Tarifverhandlungsdynamik.

Ihr merkt schon - ganz überzeugt ist der Autor dieser Zeilen vom Strukturausgleich nicht. Nicht weil ich den betroffenen ErzieherInnen das Geld nicht gönne, sondern weil ich befürchte, dass das die Gehaltsberechnung gerade für kleine Vereine wieder komplizierter macht und ich den Gerechtigkeitsaspekt auch ehrlicherweise nicht so richtig nachvollziehen kann. Ich sehe damit auch wieder neue Unklarheiten heraufziehen (Wer weiß denn noch, aus welcher Altersstufe übergeleitet wurde?

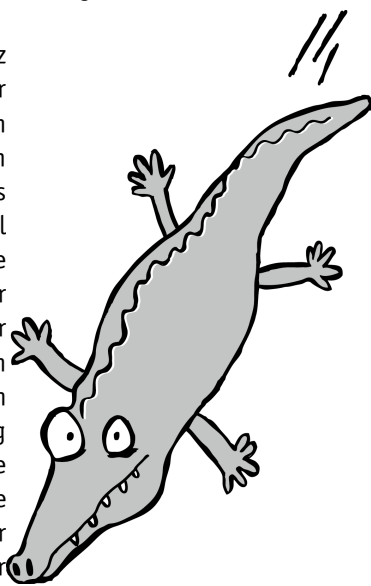
Was ist z.B. mit denen, die aus älteren BAT-Versionen oder irgendwie BAT-ähnlichen Zuständen übergeleitet haben? Und wer kann in drei Jahren noch erklären, warum dieser Zuschlag gezahlt wird? ...). Und wenn sich der TV-L verkompliziert, dann ist das nicht hilfreich für seine prinzipielle Anwendung auch in kleinen Vereinen, die ich aus mehreren Gründen aber wiederum heftig befürworte.

Aber am Ende müsst Ihr natürlich gemeinsam entscheiden, wie Ihr mit der Sache umgeht. Und wer sich brav an unseren Überleitungsvertrag gehalten hat, bei dem steht der § 12 im Vertrag und der Anspruch auf Strukturausgleich besteht.

Noch ein kleiner Nachtrag: Das mit den Altersstufen 37 und 39 und der unbefristeten Zahlung gilt nur für die Entgeltgruppe 8. Bei der Überleitung in andere TV-L-Entgeltgruppen gibt es andere Strukturausgleiche (siehe Anlage 3 zum TVÜ-Länder). Weil ja ErzieherInnen inzwischen generell in die Entgeltgruppe 8 eingestuft werden, lassen wir dies aber hier außen vor.

Und wenn Euch das alles ganz fürchterlich verwirrt, dann liegt das nicht an Euch, sondern an der Regelung. Ruft uns an, wenn Ihr dazu noch Fragen habt.

Roland Kern



### Neues Kostenblatt Kita

Im Januar 2013 tritt die letzte Stufe der 2009 beschlossenen Personalschlüsselverbesserungen in Kraft. Der Leitungszuschlag wird noch mal ein wenig angehoben. Ab dann bekommt man eine volle freigestellte Leitung für jeweils 120 Kinder finanziert (derzeit für 140 Kinder). Weil der Leitungszuschlag in einem kleinen Häppchen pro Kind finanziert wird (pro Kind dann 0,0084 Stellen, jetzt sind es 0,0072), haben alle was davon und der Kostensatz wird ein wenig angehoben (pro Kind um 5-6 € monatlich). Die dazugehörigen Zahlen findet Ihr schon in der DaKS-Finanzfibel 2011/12 und auch im Kostensatz-Berechnungsprogramm auf unserer Website.

Das offizielle neue ab 1. Januar 2013 gültige Kostenblatt müsstet Ihr in den nächsten Tagen von der Senatstildungsverwaltung per Mail erhalten. Die neuen Kostensätze werden dann im Januar automatisch in der Abrechnung auftauchen.

### Update Ausbauprogramm (e)

Das Kitaausbauprogramm des Landes Berlin mit dem wunderbaren Titel "Auf die Plätze, Kitas, los!" ist nun am Ende des ersten Förder(halb)jahrs angekommen. Zeit für ein erstes kleines Resümee.

Nach holprigem Start mit immer weiter verzögerter Verkündigung der Förderrichtlinie hat es dann ein ziemliches Durchstarten gegeben. Es gab erheblich mehr Anträge als erwartet - in allen Preiskategorien und quer über die Stadt hinweg. (Nicht nur) Deshalb erhielt der sogenannte **Bedarfsatlas**, mit dem die Stadt definierte, in welchen Sozialräumen sie einen besonders großen Bedarf an Kitaplätzen sieht, ein Gewicht, der ihm eigentlich nicht zugedacht war. Zumal der Bedarfsatlas einige überraschende Erkenntnisse für uns alle bereit hielt - z.B. dass die suchenden Eltern in Friedrichshain-Kreuzberg offenbar reine Chimäre sind, weil der Bezirk fast überall angeblich mehr Kitaplätze hat als gebraucht werden.

Überraschend war ebenfalls, dass die Durchführung des Programms an die Gesellschaft für Stadtentwicklung (GSE) outgesourct wurde - was angesichts von deren Vorlauf im Konjunkturprogramm II keine gute Nachricht war. Auch beim jetzigen Programm gab es zunächst einige Klagen über verlorengegangene Unterlagen, verwirrende Auskünfte, unklare Zuständigkeiten usw.

Inzwischen hat sich das Verfahren einigermaßen eingespielt.

Die Bescheide für 2012 sind erteilt. In einigen Spezialfällen konnten auch noch Nachbesserung erreicht werden - gerade für kleine Anträge.

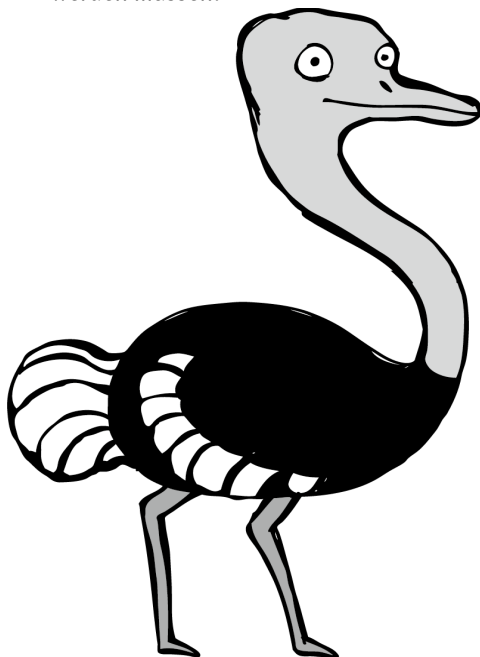
Wir hatten uns ja besonders für den Bereich der "Starthilfe" stark



gemacht - in dem es um maximal 1.000 € pro neuem Platz geht. Auch hier gab es erheblich mehr Anträge als erwartet. Und es gibt eine deutlich höhere Bewilligungsquote als bei den teureren Anträgen. Auch Bauvorhaben in den etwas schlechteren Bedarfskategorien haben hier ihre Chance - besonders wenn sie von EKT's kommen.

Im konkreten Ausmaß dann doch unerwartet gab es bei der Starthilfe zum Antragsschluss am 30.10. noch mal eine kleine Flut von Anträgen. Das brachte die Planungen etwas durcheinander, denn das meiste Geld war da schon verteilt. Viele Antragsteller mussten deshalb auf 2013 vertröstet werden.

Für das **Förderjahr 2013** hat es im September schon den ersten Stichtag für den Programmtopf "bauliche Maßnahmen" gegeben. Auch hier übersteigen die Anträge wieder bei weitem das vorgesehene Finanzvolumen. Der Verteilungskampf wird sich also weiter verschärfen, zumal auch für den zweiten Antragsstichtag (31.3.13) in diesem Topf noch Mittel reserviert werden müssen.



Ein besonderes Problem ergibt sich wegen der nun doch wieder in Aussicht stehenden

**Bundemittel für den Ausbau von Krippenplätzen.** Die Finanzverwaltung stellt sich nun vor, das Landesprogramm auf die Förderung von Plätzen für ab 3-Jährige zu beschränken. Was auf den ersten Blick nicht unlogisch klingt, birgt beim näheren Hinsicht viele Probleme -

Baumaßnahmen müssten künstlich geteilt werden, unterschiedliche Anforderungen und Stichtage würden Projekte blockieren, Belegungsquoten später die Kitaträger absurd knebeln... Zu alledem weiß noch niemand genau, zu welchen Bedingungen das Bundesgeld nach Berlin kommt.

Uns wird also in den Verhandlungen rund um die Programme nicht langweilig. Bei einer kürzlichen Zusammenkunft wurde aber das Interesse des Landes deutlich, den Ausbau fortzusetzen und dabei den Starthilfe-Sektor weiter besonders zu unterstützen - logisch, denn so billig kommt die Stadt sonst an keinen Kitaplatz. Deshalb wird es auch 2013 innerhalb des Gesamtprogramms eine interne Reservierung von Mitteln für Starthilfeanträge geben. Und: **Starthilfeanträge werden weiterhin fortlaufend beschieden** - man muss und sollte also nicht bis zu einem bestimmten Stichtag warten.

Weitere Infos zum Ausbauprogramm erhaltet Ihr auf unserer Website unter Information/Aktuelles/Kitaausbau.

### Verzögerung bei ISBJ-Umsetzung der neuen Hortregelungen

Obwohl es das Gesetz schon seit einem halben Jahr gibt, hat es mit der Umsetzung der neuen Hortkostensätze mit und ohne Ferienbetreuung in Klasse 5 in ISBJ doch noch nicht wie angekündigt zum November geklappt. Seit Mitte November läuft die neue Programmfunktionalität aber und spuckt nun - mitunter rätselhaft - Bescheide aus. Mit der Dezemberabrechnung müsste dann auch die Rückrechnung der Basisentgelte klappen. D.h. bei den Kindern in der 5. Klasse, die keinen Ferienbescheid haben, müsste es Abzüge geben.

Das gilt allerdings nur für den Bereich der Schul-RV (Horte an staatlichen Grundschulen). Bei den freien Schulen ist das Kostenblatt noch immer nicht freigegeben und deshalb auch nicht ordentlich ins ISBJ eingegeben. Weil aber auch hier die Elternbescheide schon getrennt ausgegeben werden, kommt es zu fehlerhaften Angaben bei der Trägerfinanzierung. Wann sich das Kuddelmuddel auflöst, ist noch nicht klar.

Detaillierte Auskünfte gibt es in der kleinen Sammlung von 19 Fragen und Antworten unter [www.daks-berlin.de/information/aktuelles/hort](http://www.daks-berlin.de/information/aktuelles/hort).

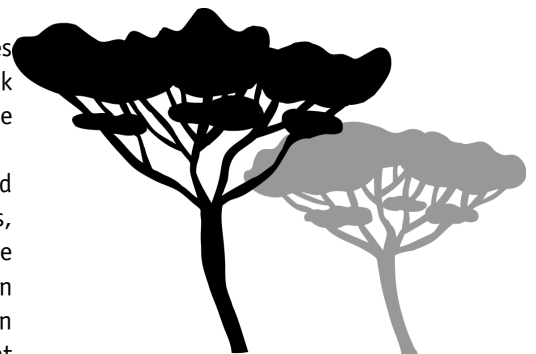
### Zusatzbeitrag als Vereinsbeitrag?

Zum Artikel in der DaKS-Post vom November noch ein kleiner Nachtrag: Wenn Ihr die Sache bei Euch im Laden umstellen wollt, dann solltet Ihr das möglich im Konsens tun, denn geschlossene Verträge gelten. Man kann also einen einmal geschlossenen Betreuungsvertrag, der keine Zuzahlung (oder eine bestimmte feste Summe) vorsieht, nicht einfach einseitig ändern. Die in unserem Musterbetreuungsvertrag vorgeschlagene Formulierung verknüpft den Ausweis des Zusatzbeitrags im Betreuungsvertrag mit der Möglichkeit der zentralen Nachsteuerung durch die MV des Vereins. (*"Neben den gesetzlichen Beiträgen erhebt der Verein einen zusätzlichen Elternbeitrag z.Zt. in Höhe von ...€. Die Höhe dieses zusätzlichen Beitrags wird von der Mitgliederversammlung des Vereins in Abhängigkeit von den von der EKT angebotenen zusätzlichen Leistungen bzw. zur Erbringung des Trägereigentanteils an der Kitafinanzierung festgelegt."*)

Generell gibt es keinen Zeitdruck für eine Umstellung.

Ganz abschließend noch der Hinweis, dass für die Erhebung von Zusatzbeiträgen in Kitas, die nicht

EKT's sind, ganz andere Regelungen gelten (Zusatzbeiträge nur für zusätzliche von den Eltern gewünschte Leistungen erlaubt; Zusatzbeiträge müssen einseitig von den Eltern kündbar sein, ohne die Betreuung zu gefährden; Zugang zu allen regulären Kitaleistungen muss für alle Kinder gewährleistet sein).



### Freie Fortbildungsplätze

... gibt es in diesem Monat nicht. Die Fortbildungen im Januar sind bereits ausgebucht. Zum Jahreswechsel kommt dann per dickem Brief unser wunderschönes und druckfrisches Fobi-Heft 2013 zu Euch. Es erwarten Euch einige neue Angebote, Altbewährtes und wie immer die allerneuesten Illus von Nadia Budde.

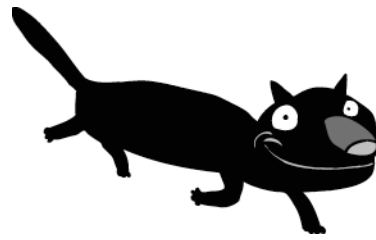
Weitere Infos zu den Fortbildungen und Infoveranstaltungen findet Ihr ab Januar dann auch wieder auf der Website.

Aber jetzt erst einmal: nix fortbilden, nix weiterbilden, einfach mal anhalten und den Kopf leeren...

### Externe Evaluation verpasst ?

Auf der letzten Sitzung zur Umsetzung der QVTAG wurde vom BeKi bekannt gegeben, dass 17 Kitas, die sich für den ersten Durchlauf der externen Evaluation das Kitajahr 2010/11 ausgesucht hatten, trotz mehrfacher Nachfrage gegenüber dem BeKi keine Angaben zur Durchführung der Evaluation gemacht haben. Die Träger dieser Kitas bekommen jetzt einen Brief der Senatsbildungsverwaltung, in dem sie darauf aufmerksam

gemacht werden, dass sie damit ihre Pflichten aus der QVTAG verletzen und schlimmstenfalls ihre Finanzierung gefährden.



Auf der Sitzung haben wir laut gesagt, dass wir die Zahl von 17 Kitas (von etwa 400) nicht für dramatisch halten und leise geargwöhnt, dass wohl viele der Säumigen aus unserem Bereich kommen. Diese Vermutung

wurde uns später informell bestätigt.

Ohne die Sache überdramatisieren zu wollen, empfehlen wir Euch dringend, den direkten Kontakt zum BeKi zu suchen, wenn Ihr - aus welchen Gründen auch immer - den beabsichtigten Termin zur externen Evaluation nicht halten konntet oder könnt - oder am Ende gar nicht mehr wisst, für welches Jahr Ihr Euch angemeldet habt.

Sollte es in diesem direkten Kontakt keine Lösung für Euer Problem geben, dann könnt Ihr uns gerne davon informieren.

Wir würden uns dann ggf. um eine Vermittlung bemühen.

## Neues aus Janas Bücherkiste

### **Mach doch mal ´ne Liste!**

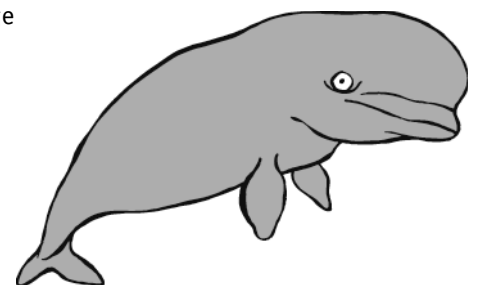
ISBJ-Listen, Mitgliederlisten, Teilnehmerlisten, Abrechnungslisten, Wunschlisten, Gute-Vorsätze-2013-Listen... Listen ohne Ende. Im Alltag findet sich für jede Gelegenheit irgendeine Liste. Wer es mal nicht ernst mag, der blättere in "**Listomanie. Die größten, besten und verrücktesten Listen der Welt**", gesammelt von 27 listenbegeisterten Schreibern und von 22 Illustratoren wunderbar bebildert (Moewig Verlag/ Edel Germany 2011, ISBN 978-3-86803-469-1). Hier tut sich ein unerschöpflicher Schatz, kurioser, thematisch ausgefallener und ungewöhnlicher Listen und Statistiken auf. Dabei sind so wunderbare Listen wie "18 Dinge, die mal vom Himmel gefallen sind", "13 Tiergeräusche in acht Sprachen", "14 Lügen in Kinofilmen", "18 echt lange Wörter", "8 ungewöhnliche Lösegelder", "10 Orte auf der Erde, die noch unerforscht sind". Ich breche die Aufzählung hier mal ab. Klar klingt das jetzt nach unnützem

Wissen und ist es vielleicht auch, aber Spaß macht es trotzdem. Vor allem animiert es zum selber Listen erfinden. Vorschläge aus dem DaKS-Team: die 10 leckersten, von KollegInnen gebackenen Weihnachtskekse oder 15 Weihnachtslieder, die keiner mehr hören kann...



### **Besinnliches Lexikon**

Kinder sollen immer irgendetwas und Kinder sollen immer irgendetwas nicht. Das ist doch wohl lästig und gelegentlich auch ziemlich sinnfrei. Alexandra Maxeiner hat Kinder gefragt, was ihnen lästig ist und daraus ein "**Lexikon der Lästigkeiten**" (Klett Kinderbuchverlag 2012, ISBN 978-3-94141-154-8) gemacht. Darin sind mehr als 70 Lästigkeiten versammelt, an die sich auch viele Erwachsene noch aus ihrer eigenen Kindheit erinnern können. Manchmal bekommt man als Erwachsener auch das Gefühl "Oh! Erwischt!", weil man selbst oft solche lästigen Dinge von Kindern verlangt. Ohne Umschweife und gerade heraus werden Dinge von A wie "An-alles-denken-müssen" über K wie "Kleine Brüder" bis Z wie "Zimmer aufräumen" besprochen. Abgerundet wird der Text durch treffende und witzige Zeichnungen. Und mal ganz unter uns, einige der Lästigkeiten kann ich auch nicht leiden.



## Für alle die jetzt noch was Praktisches wollen



Feiertage bieten viele Gelegenheiten gemütlich beisammen zu sitzen. Dabei könnte man ja auch mal was singen. Jahreszeitlich bedingt drängen sich Weihnachtslieder geradezu auf. **"Am Weihnachtsbaume: Die 24 tollsten Weihnachtslieder zum gucken, hören und mitsingen"** von Nils Kacirek und Franziska Biermann (Bloomsbury 2007, ISBN 978-3-82705-219-3) interpretiert Klassiker neu. In die dazu gehörige CD sollte, man vorm Kauf (Buch mit CD immerhin 17,99 €) allerdings mal angehört haben, damit keine falschen Erwartungen entstehen, da die oft unkonventionelle musikalische Interpretation nicht unbedingt jedermanns Sache ist. Besonders gelungen finde ich, dass Lieder und Texte nicht jedes für sich im Buch stehen, sondern durch eine Geschichte mit einander verbunden sind. Die Geschichte ist simpel: sich zu einer summenden Plätzchenbäckerin gesellen sich immer weitere Personen. Jeder der wachsenden Gesellschaft bringt ein neues Lied mit. Die Bilder laden zum entdecken, lachen und nachdenken ein. Besonders reizvoll ist das CD-Hören zu den Bildern, dass gibt dann zusammen das gewisse Etwas.

Jana Schulze

### Neues Mitglied im DaKS

Wir freuen uns, wieder ein neues DaKS-Mitglied begrüßen zu können: der Waldorfkindergarten Wichtelstube eröffnet demnächst im Dreiländereck von Treptow/Kreuzberg/Neukölln. Herzlich willkommen im Berliner Kitaleben und natürlich im DaKS.

### Der Draht zum DaKS

#### EKT-Beratung und Mitgliedervertretung

- fon: 7009 425-10, fax: 7009 425-19
- [beratung@daks-berlin.de](mailto:beratung@daks-berlin.de), [info@daks-berlin.de](mailto:info@daks-berlin.de)

#### Buchführungsservice

- fon: 7009 425-20, fax: 7009 425-29
- [service@daks-berlin.de](mailto:service@daks-berlin.de)

#### für alle Bereiche

telefonische Beratungszeiten: Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr  
Anschrift: Crellestraße 19/20, 10827 Berlin (bitte Bereich angeben - danke!)  
[www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de)

#### Rechtsberatung für DaKS-Mitglieder

- immer montags, zwischen 16 und 17 Uhr
- fon: 2363 7792

Die DaKSe wünschen Frohe Weihnachten!

